

Kalte Herzschräge

Wenn ein Herz zersplittert...

Von LilHeaven

Kapitel 2: Alptraum...

Es war eine helle Nacht in Konoha. Der Mond schien so hell zu scheinen wie noch nie zuvor. Es war eine sehr stille Nacht. Hier und da konnte man raschelnde Bäume hören und ein paar Katzen miauen. Aber ansonsten war es schön still.

Tenten lag in ihrem Bett und schlief tief und fest.

Das Mondlicht schien durch das offene Fenster und erhellte das Zimmer ein wenig.

Sie schlief weiter, ohne durch die Kälte der Nacht aufzuwachen.

Sie schlief weiter, obwohl bei einem solchen Vollmondlicht niemand schlafen konnte. Sie schlief sogar weiter, weil sie nicht bemerkte, dass das Fenster mit einem leisen Quitschen aufging und eine dunkle Gestalt über Tentens Bett sprang und ins Zimmer hineinhuschte. Er bewegte sich wie ein Schatten und machte nicht das leiseste Geräusch. Er ging in leise zu Tentens Bett rüber und setzte sich vorsichtig auf die Bettkante. Eine lange Zeit sah er sie an, wie sie schlief, wie sie atmete und wie sie im Schlaf lächelte. Er hob seine Hand und streichelte sanft ihre Wange. Tenten fing an, sich zu bewegen und wachte auf. Ihre Augen wirkten immer noch verschlafen, doch als sie den Unbekannten über ihr sah, bekam sie einen Schock und wollte schreien. Er drückte ihr den Mund zu und legte mit einem höhnischen Lächeln seinen Finger auf die Lippen.

„Psssst!“ machte er leise sah ihr in die geweiteten Augen, die im hellen Mondlicht etwas angsteinflößend wirkten. Er beugte sich weiter runter, bis es zwischen seinem Mund und ihrem Ohr nur noch ein paar Zentimeter betrug.

„Wir wollen doch wohl nicht, dass dein Team dich morgen in einer Blutlache und tot im Bett findet, oder?“ flüsterte er. Sie spürte seinen heißen Atem auf ihrer Haut.

Sie beruhigte sich wieder und sah den Unbekannten Mann mit einem großen Hass in den Augen an. Er nahm seine Hand von ihrem Mund hoch und fuhr mit seiner Hand ihren Hals entlang.

„Wer bist du und was willst du von mir?“ fragte sie ihn mit sowohl Angst als auch Hass in der Stimme. Er lächelte immer noch höhnisch und wanderte mit der Hand von ihrem Hals runter auf ihre linke Brustseite- genau über ihr Herz.

„Du willst wissen, wer ich bin?“ fragte er leise zurück und sah ihr dabei tief in die Augen. Ein Moment der Stille brach an.

„Ich bin ein Handlanger von Demjenigen, der euch alle in Angst und Schrecken versetzen wird!“ waren seine letzten Worte. Er krampfte seine Finger in ihre Brust- immer tiefer und fester. Es fing an, zu schmerzen und Tenten musste vor Schmerz

schreien. Sie sah mit geweiteten Augen zu, wie die Hand des Unbekannten durch die Haut griff. Blut spritzte auf das Bettlaken, ihr Gesicht, sein Gesicht und seine Hand wurde voller Blut und es hörte nicht auf. Er griff immer weiter hinein, bis er etwas aus ihrem Brustkorb herausriss. Sie fühlte sich mit einem Schlag richtig müde und hatte das Gefühl, als würde man sie mit Gewalt dazubringen, einzuschlafen.

Ihr wurde langsam schwarz vor Augen. Sie sah nur noch dieses faustgroße Etwas, das er in seiner Hand hielt. Im Mondlicht sah es ziemlich feucht und glitschig aus und es tröpfelte stark. Es tropfte auf ihr Gesicht. Sie spürte, wie etwas Warmes ihre Wangen runterlief. Das Letzte, was sie sah, war, dass dieses Etwas schnell schlug, dann wieder langsamer wurde...und immer langsamer... und letztendlich empfand sie gar nichts mehr... sie konnte nichts mehr spüren, nichts mehr sehen oder sehen... sie sah nur noch das Schwarze vor ihren Augen...eine unendliche Dunkelheit...

-----ENDE KAPITEL 2-----

^^

So! Das war zwar ein bisschen zu kurz geraten, doch ich verspreche euch, diese FF wird eine interessante Wendung haben -^^-

Bis dahin dürft ihr gespannt sein :D

Also dann, Sayonara! ^^

kakako und kuchen für kunden zurücklass

Lg, eure schwarze Katze